

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 33.

Donnerstag den 16. März

1848.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 416. (2)

Nr. 4669/530

K u n d m a c h u n g.

Durch die Beförderung des Doctors Joseph Schletterer, zum k. k. Appellationsrathes, ist bei der hierländischen Kammerprocuratur die erste Fiscaladjunctenstelle, mit der ein Gehalt von 1800 fl. C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. Es wird daher der Concurrs für diese Stelle, oder im Falle einer Gradual-Vorrückung, für die zu erledigende zweite und dritte Fiscaladjunctenstelle, mit dem Gehalte von 1500 und 1200 fl., ausgeschrieben. — Die Bittsteller werden unter Beziehung auf die h. Hofkammer-Verordnung vom 13. Juni 1828, 3. 23340, kundgemacht mit Sub. Circulare vom 10. Juli 1828, 2. 13590, rücksichtlich der Prüfungen aufgefordert, die gesetzlichen Eigenschaften und den vollkommenen Besitz der deutschen und italienischen Sprache nachzuweisen, und ihre Gesuche bis längstens 10. April 1848 ihrer vorgesetzten Behörde zu übergeben. — Innsbruck den 25. Februar 1848. Vom k. k. Landesgubernium für Tirol und Vorarlberg.

Franz Freiherr v. Spiegelfeld,
k. k. Sub. Secretär.

3. 417. (2)

Nr. 1726, ad 6387.

K u n d m a c h u n g

wegen Lieferung mehrerer, für die Stationsgebäude und Wächterhäuser der Stationseisenbahnen erforderlichen Gegenstände. — Da bei der mit hierortiger Kundmachung vom 11. December v. J., 3. 9572, ausgeschriebenen Concurrenz-Verhandlung wegen Beistellung der für die Stationsgebäude und Wächterhäuser auf den Staatsseisen-

bahn-Strecken von Brünn bis Böhmisches-Trübau und von Gilly bis Laibach erforderlichen Einrichtungsgegenstände, Requisiten und Werkzeuge, rücksichtlich einiger Bedarfsposten, keine annehmbaren Anbote erzielt worden sind, so wird die Concurrenz, in Ansehung der nachstehenden Gegenstände, neuerlich eröffnet: Post-Nr. 23, 41 Stück Ankündigungstafeln; Post-Nr. 25, 101 St. Wächterhaustafeln; und Post-Nr. 30, 16 St. Abwäglatten, für den Bedarf auf der nördlichen Staatsseisenbahn; dann Post-Nr. 74, 10 Stück freistehende Stationslaternen; Post-Nr. 75, 56 St. Stationslaternen; Post-Nr. 76, 41 St. Wandlaternen; und Post-Nr. 77, 14 St. einarmige Hänglampen, für den Bedarf auf der südlichen Staatsseisenbahn. — Die gehörig versiegelten, auf einen 15 kr. Stempel ausgefertigten Offerte sind längstens bis 28. März 1848, Mittags um 12 Uhr, bei der k. k. General-Direction für die Staatsseisenbahnen zu Wien, Herrngasse Nr. 27, zu überreichen, und haben den Vor- und Zunamen oder die protocollirte Firma, dann den Aufenthaltsort des Offerenten zu enthalten, und es muß darin nebst der Menge der Gegenstände, welche zu liefern übernommen werden will, den von der Partei zu wählenden Ablieferungsort (für den Bedarf der nördlichen Staatsseisenbahn Prag, Brünn, Böhm.-Trübau, oder Olmütz — für jene der südlichen Staatsseisenbahn Mürzzuschlag, Graß, Gilly oder Laibach), und den in Ziffern und Buchstaben auszudrückenden Preis für jedes einzelne Stück, auch die Erklärung beigefügt werden, daß der Offerent die Bedingungen und Beschreibungen, welche bei der k. k. General-Direction für die Staatsseisenbahnen, bei den landesfürstl. Abtheilungen für die Ueberwachung des Bahnbetriebes in Prag und Graß, dann bei der k. k. Bauleitung für den Bahnhof in Brünn zur Einsicht bereit liegen, eingesehen habe, und sich genau darnach benehmen wolle. — Von der k. k. General-Direction für die Staatsseisenbahnen. Wien am 8. März 1848.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 415.

Nr. 4653.

V e r l a u t b a r u n g
über Veränderungen bei verliehenen
Privilegien. — In Folge eingelangten hohen

Hofkanzlei-Decretes vom 3. Februar l. J., 3. 3300,
wird der nachstehende Abdruck eines Verzeichnisses
über die von der k. k. allgemeinen Hofkammer
verlängerten Privilegien hiemit zur allgemeinen
und öffentlichen Kenntniß gebracht. — Laibach
am 29. Februar 1848.

N a m e, Suname und Wohnort.	Datum u. Zahl des Hofkam- merdecretes.	Gegenstand des Privilegiums.	Dauer der Privile- giums - Ver- längerung.	Anmerkung.
1) Alb. Keller, Seidenhändler in Mailand.	27. Dec. 1847, Nr. 51007.	Privilegium ddo. 2. Dec. 1837, auf eine Verbesserung im Spinnen der Seide.	Auf die weitere Dauer eines, d. i. des 11. Jahres.	
2) Aug. Friedr. Buse zu Leipzig	3. Jän. 1848, Nr. 50458.	Privilegium ddo. 28. Jän. 1847, auf die Erfindung einer wasser- dichten Masse, „Terresin,“ ge- nannt.	Auf das 2. und 3. Jahr.	
3) Jos. Franz v. Patruban zu Wien.	detto	Privilegium ddo. 29. Dec. 1845, auf die Erfindung und Verbesse- rung eines tragbaren Karrentrieb- rades.	Auf das 3. Jahr	
4) H. Schmidt, bürgl. Kamm- machermeister in Wien.	8. Jän. 1848, Nr. 52083.	Privilegium ddo. 22. Jän. 1846, auf die Erfindung, aus einer der Schildpatte ganz ähnlichen Masse, Halbschildpatte genannt, alle Arten Kammacher-Arbeiten zu verfertigen.	Auf die Dauer eines weitem, d. i. des 3. Jahres.	
5) Mich. Weber, Webermeister der k. k. privilegirten Namiester Fein- tuchfabrik.	detto	Privilegium ddo. 10. März 1843, auf die Erfindung einer Maschine zum Leimen, Schlichten und Gum- miren der Weberketten.	Auf die weitere Dauer eines, d. i. des 6. Jahres.	
6) Carl Bernd, Kreishauptmann in Bockna.	17. Jän. 1848, Nr. 398.	Privilegium ddo. 19. Dec. 1840, auf eine Erfindung in der Ver- wendung des Zinkes.	Auf das 8. Jahr.	
7) Joh. Christ. Schwarz, und Moriz Friedr. Taspe in Wien.	detto	Privilegium ddo. 17. Dec. 1842, auf eine Verbesserung an der Linier- und Rastrie-Maschine.	Auf das 6. Jahr.	
8) Franz Sey- fotta aus Wien.	detto	Privilegium ddo. 17. Dec. 1844, auf eine Erfindung in der Befes- tigung der Kirchenhimmeldecken und Fahnen an der Stange.	Auf das 4. Jahr.	
9) Cajetan Fohn zu Dyd in Un- garn.	detto	Privilegium ddo. 10. Juni 1846, auf die Erfindung eines Heizap- parates für Dampfmaschinen.	Auf das 3. und 4. Jahr.	

Name, Zuname und Wohnort.	Datum u. Zahl des Hofkammer- Decretes.	Gegenstand des Privilegiums.	Dauer der Privilegiums- Verlängerung.	Anmerkung.
10) Mart. Gugenberger, k. k. Hauptmann in Graß.	18. Jän. 1848, Nr. 4391.	Privilegium ddo. 5. Jän. 1847, auf Verbesserungen an den Wagenrädern und in der Schienen-Anordnung für Eisenbahnen.	Auf die weitere Dauer eines, d. i. des 2. Jahres.	
11) Heinr. Ehime aus Chemnitz in Sachsen.	21. Jän. 1848, Nr. 1891.	Privilegium ddo. 28. Jän. 1845, auf eine Verbesserung in der Erzeugung aller Gattungen Zwirn aus baumwollenem, leinenen und schafwollenem Garne und aus Seide.	Auf das 4., 5. und 6. Jahr.	
12) Jos. Hübsch in Wien.	detto	Privilegium ddo. 29. Dec. 1845, auf die Erfindung einer Ofenheizmaschine aus Eisenblech.	Auf das 3. Jahr.	
13) Ignaz Zapf in Wien.	detto	Privilegium ddo. 8. Jän. 1847, auf eine Verbesserung in der Vorfertigung der Vorlegegurten an den Satteln für Reitperde.	Auf das 2. Jahr.	
14) Jos. Moser in Wien.	detto	Privilegium ddo. 8. Jän. 1847, auf eine Verbesserung der Wiener Chamäleons-Wägen.	detto	
15) Aug. Ritzschelt, Eisen- u. Metall-Gußwaren-Fabrikant in Preussisch-Schlesien, in Verbindung mit E. Schneller.	25. Jän. 1848, Nr. 2350.	Privilegium ddo. 12. Nov. 1839, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Legirung verschiedener Metalle zur Erzeugung von Gußwaren.	Auf die weitere Dauer eines, d. i. des 7. Jahres.	Dieses Privilegium überging in der Folge in das Alleineigenthum des Ersteren.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 419. (1)

Nr. 1793/391

Concurs

wegen Besetzung der definitiven Bezirksrichterstelle bei der Religionsfondsherrschaft Dssiach zu Feldkirchen. — Bei dem Verwaltungsamte der kärnthnerischen Religionsfondsherrschaft Dssiach zu Feldkirchen ist die definitiv sistemisirte Bezirksrichterstelle, mit welcher ein Gehalt von sechshundert Gulden, ein Quartiergeld von achtzig Gulden und ein Holzdeputat von zwölf Klafter harter Scheiter, im vertaxirbaren Betrage von drei Gulden pr. Klafter, verbunden ist, erlediget, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 15. April 1848 ausgeschrieben wird. — Die Bewerber um diese Stelle haben sich

über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, über die erlangten Wahlfähigkeitsdecrete als Civil- und Criminalrichter, so wie als Richter in schweren Polizeübertretungen, und als politischer Bezirkscommissär; über die volle Kenntniß der deutschen und wintischen oder krainischen Sprache, dann über Alter, Stand, Moralität und bisherige Dienstleistung legal auszuweisen, und ihre instruirten Gesuche, worin zugleich anzugeben ist, ob, und in welchem Grade sie mit einem Beamten des Verwaltungsamtes Dssiach verwandt oder verschwägert sind, längstens bis zum Ablaufe des Concurstermines im vorschrittmäßigen Wege an die k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Klagenfurt zu überreichen. — Von der k. k. steyermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graß am 25. Feb. 1848.

3. 420. (1) Nr. 1846/411.

C o n c u r s.

zur provisorischen Besetzung der controllirenden Actuarstelle zu Tarvis. — Bei dem von der k. k. Religionsfondsherrschaft Arnoldstein abhängigen exponirten Bezirksamte zu Tarvis in Oberkärnten ist die provisorische controllirende Actuarstelle in Erledigung gekommen, mit welcher ein jährlicher Gehalt von vierhundert Gulden C.M., ohne sonstige Emolumente, und die Verpflichtung zur sogleichen Leistung einer baren oder fideijussorischen Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist. — Zur provisorischen Wiederbesetzung dieses Dienstpostens wird der Conkurs bis 15. April l. J. mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß zwar das dermalige exponirte, staatsherrschastliche Bezirksamt zu Tarvis nur bis zu der bereits allerhöchst genehmigten Aufstellung eines landesfürstlichen Bezirkscommissariates daselbst zu bestehen haben wird, daß aber die staatsherrschastlichen Bezirksbeamten in Tarvis, nach Maßgabe ihrer Fähigkeiten und sonstigen Eigenschaften, bei dem neuen landesfürstlichen Bezirkscommissariate untergebracht werden sollen. — Eine Individuen, welche sich um den erledigten provisorischen Dienstposten bewerben wollen, haben sich über Alter, Stand, tadellose Moralität, Studien und Kenntnisse, und über ihre bisherige Dienstleistung, namentlich über die Kenntniß der Landamtirung, der Casse- und Rechnungs-Manipulation, der deutschen und windischen oder krainischen Sprache, über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien und erlangten Wahlfähigkeitsdicrete für die Kategorie eines Bezirkscommissars und Richters über schwere Polizeübertretungen, endlich über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Caution vor dem Dienstantritte legal auszuweisen und die gehörig documentirten Gesuche, in welchen anzuführen ist, ob, und in welchem Grade der Bewerber mit einem Beamten des k. k. Verwaltungsamtes zu Arnoldstein, oder des exponirten Bezirksamtes zu Tarvis verwandt oder verschwägert sey, im ordentlichen Dienstwege vor Ablauf der Concursfrist bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu überreichen. — Von der k. k. steyer-märkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Groß am 25. Hornung 1818.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 409. (2) Nr. 238.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe in der Executionssache des Hrn. Mathäus Krishay, durch Herrn Dr. Dvjiagh, als Cessionär des Alex Draxler von Podretsche, wider Johann Euschina von Gostezhe, in die Reassumirung der mit dem Bescheide ddo. 16. Febr. 1843, 3. 502, bewilligten und mit dem Bescheide ddo. 28. Febr. 1843, 3. 868, freiwillig sifirten executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Gostezhe sub Consc. Nr. 16 liegenden, der Staatsherrschast Pač sub Urb. Nr. 2527 dienstbaren, gerichtlich auf 1553 fl. 20 kr. geschätzten Ganzhube, und der auf 67 fl. 45 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 28. April 1838, executive intabulato 7. April 1842, und der Cession ddo. 22. Febr., superintabulato 27. April 1843, schuldigen 150 fl., der rückständigen 5% Zinsen, der Klags- und Einbringungskosten, gewilliget, und hiezu die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 10. April, 11. Mai und 15. Juni 1848, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß sowohl die Realität als die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde, und daß jeder Picitant ein 10proc. Vadium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 15. Februar 1848.

3. 411. (2) Nr. 788.

E d i c t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edicte vom 11. October v. J., Nr. 2857, wird bekannt gemacht: Es seyen über Einschreiten des Executionsführers Anton Schniderschik jun. von Feistritz, de praes. 26. d. M., die auf den 29. Februar und 28. März l. J. anberaumten executiven Feilbietungs-Tagsatzungen sifirt worden.

K. K. Bez. Prem zu Feistritz am 28. Febr. 1848.

3. 413. (2) Nr. 569.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Carl Premrou von Großubelsku ddo. 2. d. M., 3. 569, die executive Feilbietung der, dem Stephan Samsa von Hruschuje gehörigen, zu Hruschuje sub Consc. Nr. 21 gelegenen, dem Gute Reukofel sub Urb. Nr. 87 $\frac{1}{2}$ dienstbaren, und laut Schätzungsprotocolls ddo. 14. d. M., 3. 343, gerichtlich auf 440 fl. 40 kr. geschätzten Untersaß sammt An- und Zugehör, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 7. August 1845, 3. 245, schuldigen 21 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine auf den 26. April, den 25. Mai und auf den 30. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Hruschuje mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität bei der letzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senosetsch den 3. März 1848.